

ichte Kindern das Angeln schmackhaft / Gewässerschutz am Ganssee

und Süßwasserfischen folgte die Praxis. Ob Larven, Aeseln, Flusskrebse oder Schnecken: All dies hatten die Zehn- bis Zwölfjährigen am Samstag aus dem Ganssee gezogen und unter der Lupe beäugt und bestimmt.

„In erster Linie geht es um Naturschutz“, sagte Gerhard Hofmann vom Kreisfischereiverein. Darüber hinaus erhofft sich der Verein von solchen Tagen auch, dass das ein oder andere Kind sich für die Fischerei begeistern kann. Genauso wie bei der Jagd, spielen auch bei der Fischerei die zusätzlichen Aufgaben des Anglers eine große Rolle. Die Beobachtung und Pflege der heimischen Gewässer und Fischbestände stehen meist im Vordergrund. „Das Fischen macht nur 20 Prozent unserer Aufgaben aus“, sagt Hofmann. Auch an diesem Tag wurde nicht gefischt, trotzdem waren mit 19 Kindern

fast alle Plätze des Kurses besetzt. „Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind“, sagt Dragutin Kasnar, Jugendwart des Kreisfischereivereins.

Am Ganssee ist an diesem Tag ist erst mal noch kein Fisch zu Schaden gekommen und auch die Kleinbewesen durften nach eingehender Betrachtung zurück ins Wasser. Zum Mittagessen kamen die Kinder dann trotzdem noch in einen Genuss, der dem einen oder anderen das Angeln schmackhaft machen könnte: Es gab frisch geräucherte Forellen, zuvor nach dem hauseigenen Vereinsrezept eingelegt. Gerhard Hofmann führte am Tisch vor, wie man zarte Filets und Gräten fachmännisch trennt, fast alle Kinder machten mit. Die meisten zeigten sich begeistert der Mahlzeit, nur wenige hätten dann doch das Fischstäbchen bevorzugt.

Mitmach-Programm für die Sommerferien

42 Mitmach-Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche stehen im Grafenauer Sommerferienprogramm. Dieses richtet sich an Schatzjäger, Bastler oder Sportskationen, die in ihrer Gemeinde auf Entdeckungstour gehen, im Beachvolleyballfeld beggern oder im Hallenbädle abtauchen wollen. Außerdem besteht unter anderem die Chance, einmal hinter die Kulissen des Amtsgerichts zu blicken. Im Internet steht unter www.grafenau-wuertt.de das komplette Programm. Dort findet sich auch der Anmeldechein. Wer mitmachen will, muss dies bis zum **21. Juni** im Rathaus abgeben oder einsenden. Für jeden Teilnehmer gibt es einen Ferienprogrammpass, der ab Montag, 1. Juli, im Döffinger Rathaus abgeholt werden kann. Informationen gibt es auch im Rathaus bei Sarah Rauschmaier unter der Telefon 0 70 33 / 4 03 13.

Hand in Hand zum Gartenzaun

Sindelfingen: Ehrenamtsaktion für den Kindergarten Königsknoll / Handwerker von über 13 Firmen

Von unserem Redaktionsmitglied
Pia Rothacker

1500 neue Holzlatten, 240 ehrenamtliche Arbeitsstunden, zwanzig Handwerker und ein klares Ziel: Der Holzlattenzaun rund um die Kindertagesstätte Königsknoll muss dringend erneuert werden. „Der Zaun ist schon lange fällig“, sagt Kindergartenteilelerin Eva-Maria Gruß.

Die Zaunlatten sind zu alt, zu morsch und zu weit auseinander stehen sie auch. Für einen Kindergarten mit über 40 Kindern nicht gerade ideal. Dass bald etwas passieren muss, lag somit auf der Hand. „Das war wirklich bitter nötig“, sagt Eva-Maria Gruß, die seit 38 Jahren in der Kindertagesstätte Königsknoll arbeitet, „schön, dass die Hand-in-Hand-Werker uns für ihr Projekt ausgewählt haben.“ Die Mitglieder der Hand-in-Hand-Werker sind Meisterbetriebe von verschiedenen Baugewerken im Kreis.

1500 neue Zaunlatten

Unter der Leitung von Titus Wolkober kommt der alte Zaun rund um den Kindergarten weg und wird mit über 1500 neuen Zaunlatten wieder aufgebaut. Die Aktion ist ein Beitrag zum 20-jährigen Bestehen der Hand-in-Hand-Werker. „Das ist einfach eine runde Sache, ein schönes gemeinnütziges Projekt“, sagt Titus Wolkober. Das komplette Baumaterial für die Erneuerung des Zauns stellt der Regiebetrieb Stadtgrün zur Verfügung.

Die Handwerker von über 13 Firmen aus



Die großen und kleinen Helfer bei der Ehrenamtsaktion der Hand-in-Hand-Werker in der Kindertagesstätte Königsknoll.

Bild: Rothacker

der Region arbeiten zwei Tage lang, damit die Kindertagesstätte wieder einen schönen Gartenzaun bekommt.

Der normale Kindergartenalltag wird dabei nicht gestört, im Gegenteil: „Die Kinder gucken uns ganz genau zu und fragen nach, was wir da machen“, freut sich Titus Wolk-

ober über das große Interesse der Kinder. Wenn der Zaun fertig ist, werde noch gerodet.

Auch Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhlinger schaut während den Bauarbeiten vorbei und bedankt sich bei den Handwerkern für den „tollen Einsatz“.